

—0690—0690—0690—0690—0690—0690—90

Hundert vnd Ein vnd Fünffzigster
Discurs.

Von Salzsiedern.

Wiewol das Salt an vielen Orthen von sich selber wächst / wie Plinius lib. 30. meldet / in dem sich die Feuchtigkeit / so darinnen / verzehret vnd austrucknet / wie man siehet in dem Lacu Tarentino, dessen Wasser / welches ohne das nicht vber Knies hoch / im Sommer von der Hitze der Sonnen austrucknet / daß nichts / als ein lauter / hart vnd brauchsam Salt darinnen bleibet : Desgleichen in Sicilien in dem Sumpff / den man Lacum Cecanicum nennet: Item in dem / so bey Gela gelegen / welche neben her am Rand vertruckenen / vnd ein gut Salt allda lassen / Item in Phrygia, Cappadocia, vnd Aspendo, allda die Sumpffe bis in die Helffte vertruckenen / mit diesem sonderlichen Wunderwerck / welches man allda spühret / daß nemlich / wie Andreas Matthiolus sup. lib. 5. Dioscoridis meldet / ob man schon den Tag viel darvon hinweg führet / so es doch des andern morgens widerumb alles voll vnd hart ist: Desgleichen seyn auch in Bactriana zween grosse Pfule / deren einer gegen Scythia, der ander aber gegen den Ariis gelegen / welche mit ihren Wellen Salt außwerffen: Zu Citio in Cypro, vnd bey Memphis wirdt auch Salt auß den Sumpffen genommen / welches an der Sonnen verdrucknet: Auch findet man Flüsse / die Saltflüsse werden genennet / bey den Portis Caspiis, derengleichen auch bey den Mardis, bey den Armeniis, bey den Bactriis der Fluß Oxus, welche auß den benachbarten Bergen / darauff sie fließen / ein gut Salt mit sich führen: So seynd auch etliche Saltberge / wie der Berg Oromenus in

India, in welchem man das Salt / wie man die Steine bricht / vnd wächst täglich wider / daß dieselbige Könige einen größern vnd besfern Zoll darauß haben / als von den Perlen vnd Goldt: So findet man auch Brunnen die Salt geben / als die Fontes Pegasei: Item in Africa, Arabia, findet man viel Berge / Wasser vnd Brunnen / die recht / natürlich vnd gut Salt geben / wie Plinius vnd Matthiolus in vorgemeldten Orthen bezeugen: So wirdt gleichwol auch in sonderlichen Saltstätten Suden / durch menschliche Kunst vnd Arbeit Salt bereytet / beneben dem / daß man auch an den Meerkusten das Wasser also weiß zulanten / daß es durch die Hitze der Sonnen zu Salt gekocht wirdt. Solches Salzes findet man in Africa bey Veica, große Hauffen / welche von fernem wie Hügel seynd anzusehen. Desgleichen in Egypten / in Creta vnd andern Orthen mehr. So findet man auch etliche Saltbrunnen / wie in Babylonia vnd Cappadocia. In Frankreich vnd Teutschland seudt man Salt vom Meer vnd Saltbrunnen Wasser / auß vnder verschiedene Weisen / nach eines jeden Art vnd Gelegenheit.

Vnder allen Salzen aber halten die Medici das Hispanisch für das beste. Vnder den Meer Salzen aber rühmet Plinius das Syprische vnd das Tarentinische.

Heutiges Tags bringt man schön Salt / welches auch durch ganz Italien wirdt außgethenlet / von Genua vnd Neapoli. Desgleichen wirdt auch viel von Ceruia auß Romania gebracht / welches aber nicht so gut / als die vorgemeldte.

Die Farben des Salzes seynd vnder verschiedenlich / dan ein theil ist ziemlich schwarz / wie das / so von Ceruia vñ Comachio wirdt gebracht: ein theil röthlicht / wie das Salt zu Memphis, etliches ist schloßweiß / wie das Sicilianische / etli-